

Individuelle, selbstbewusste Schöpfungspotenz

Einsichten zur Jahresenergie 2015 von Ingrid Raßelenberg

Vorweg: Es ist niemals zu spät für die Betrachtung einer Jahresenergie. Letztlich ist ihr gesamtes Potenzial ohnehin erst mit dem 12. Monat voll eingespielt. Genaugenommen ist das am 31.12. des Folgejahres der Fall, denn dann haben es auch die durchlebt, die an diesem Tag geboren wurden. Jetzt erst ist sie gänzlich im Spiel und steht mit ihren Inhalten für immer und ewig jedem persönlichen Bewusstsein bereichernd zur Verfügung.

Darüber hinaus geht es bei dieser Art von Informationen ohnehin nicht um die Konstruktion möglicher konkreter Ereignisse. Im Fokus steht viel mehr die bewusst gewordene Erkenntnis der potenziellen Eigenschaften und damit die Möglichkeit, diese in das eigene Selbst- und Weltbild zu integrieren.

Voraussetzung hierfür ist das Wissen, dass uns Zahlen die Eigenschaften des Schöpfungsbewusstseins in Ablaufprozessen bewusst machen. Zahlen sind die allem zugrundeliegenden Schöpfungsqualitäten und 'Zeit' deren dynamische Aktivität, die sich rhythmisch in Energiebündelungen äußert. Hierfür erzeugt sich das Bewusstsein virtuelle Rahmenbedingungen, um seine verschiedenen Qualitäten zu entwickeln und auszubilden. Die nennen wir 'Zeiträume'.

Das Jahr 2015 birgt die Erkenntnis der *individuellen, selbstbewussten Schöpfungspotenz* oder, wie es Ernst Bindel ausdrückt, *die Geistselbsthafte* erscheint im menschlichen Wesen (Ernst Bindel „Die geistigen Grundlagen der Zahlen“). Diese *Geistselbsthafte* (wörtlich: das Geistige, das sich an ein Selbstbewusstsein haftet) ist identisch mit dem Seelenraum, der in alten Schriften als *Wiege der Schöpfergötter* oder *Gebärmutter der Lichtsöhne* beschrieben wird und den wir in der modernen Sprache von heute 5. Dimension bzw. Bewusstsein 5.0 nennen.

Gleichgültig wie wir uns ausdrücken, gemeint ist der schöpferische, göttliche, anordnende Teil unseres Wesens, der zunehmend in unsere Lebenssicht eindringt und einen natürlichen, aber radikalen Wandlungsprozess in und durch uns bewirkt. Dadurch werden sowohl unsere Vorstellungskraft als auch unsere Wahrnehmungsfähigkeit auf noch unbeschreibliche Art und Weise verändert.

Dieser Prozess löst das Bewusstsein absolut sicher von den 3dimensionalen Prägungen der Schuld, Versklavung, Unterdrückung, Begrenzung, Abhängigkeit, Ohnmacht und Existenzangst. Entsprechende Gedankenkonzepte erhalten immer weniger Zuwendung und Anerkennung, können sich deshalb nicht mehr aufrechterhalten und demgemäß keine ihrer gewohnten Erscheinungsformen mehr bilden.

Diese Einsicht befreit uns selbstverständlich auch von unseren vertrauten, zwanghaften Verhaltensmustern. Dadurch erst sind wir in der Lage, die aktuell einströmende schöpferische Energie individuell zu nutzen. Jetzt können wir *Selbst* bewusst mit liebe- und freudvollen Gedanken spielen, bis sie in der Spiegelsphäre als Realität begreifbar werden.

Sich mit solchen Informationen zu beschäftigen ist auf jeden Fall sinnvoller, als sich ständig über die Ereignisse in der Welt aufzuregen. Es ist wirklich an der Zeit, sich mal selbstkritisch zu hinterfragen, inwieweit die eigenen Ansichten und Überzeugungen genau zu diesen beitragen. Und - ob man mit seinem eigenen Bewusstseinsniveau wirklich im 21. Jahrhundert angekommen ist!

Letztlich agieren wir immer schöpferisch, bewusst oder unbewusst und gestalten in jedem Augenblick durch unser Denken und Fühlen nicht nur unser eigenes Erleben, sondern auch das der Gesellschaft in der wir leben. Sogar ein ganzer schöpferischer Prozess verläuft nach den intensivsten Massenimpulsen. Somit sind wir immer alle am Geschehen auf der Welt - auf eigene Art - beteiligt.

Das ist wichtig zu wissen, denn mit ständigen 'aufklärenden' Hinweisen über die wahren Schuldigen für das Weltdilemma, kommen wir keinen Schritt weiter. Sie verursachen mir sogar langsam Brechreiz, sind sie doch nur die andere Seite der gleichen Medaille.

Natürlich erwachen mit dem Bewusstseinswandel auch Einsichten in äußere, weltliche Zusammenhänge, die dem kindlichen Niveau verschlossen waren. Natürlich macht es Sinn, diese Erkenntnisse auch weiter zu geben! Aber wirkliches Erwachen, im Sinne von Erwachsen SEIN beinhaltet auch einen ausgleichenden Blick auf das Geschehen, mit dem unbedingten Hinweis, dass jeder Gesellschafts- und Weltzustand auch das Ergebnis des eigenen, persönlichen Selbst- und Weltbildes ist. Wenn ich Weltbetrug erkenne, muss ich auch Selbstbetrug beachten, denn ohne Selbstbetrug kein Weltbetrug! Die inflationär gewordene Beobachtung und Kontrolle der Außenwelt und ihrer 'Macher' sowie deren Be- und Verurteilung ohne Selbstbezug, offenbaren nur das Fehlen der wirklich erwachsenen Komponente. Darüber hinaus verfehlen sie mit ihren gebetsmühlenartigen Wiederholungen längst eine eindrucksvolle Wirkung. Im Gegenteil, mittlerweile sind sie ebenso einschläfernd, wie die tumben Werbetrömmeln religiöser, politischer und weltwirtschaftlicher Parteilichkeiten.

Individuelle, selbstbewusste Schöpfungspotenz ist vor allem eins: Selbstreflektion!

Also die bewusste Rückspiegelung auf meine *individuelle* Art zu denken, zu fühlen, zu reden und zu handeln. Damit wird mir erst wirklich deutlich, auf welche Art ich *selbst* Einfluss auf das Geschehen in der Welt nehme und welchen Beitrag ich *selbst* einbringe, dass die Welt ist wie sie ist.

Erkläre mir doch mal einer, wie der angeprangerte Schuldenzustand in der Welt beseitigt werden kann, wenn er ständig von allen Seiten mit *Schulduweisungen* weiter erhalten wird? Das ist doch komplett „Je suis Charly!“, meint idiotisch. Die Entlarvung des Finanz-, Geld- und Banksystems als Schuldsystem ist unbedingt wichtig und die Veröffentlichung dieser Erkenntnis dringend erforderlich. Aber nur in der Spiegelwelt zu kreisen und mit dem Finger auf die bösen 'Bankster' und Finanzjongleure zu zeigen, bringt keine Lösung. Hier ist jeder betroffen der erstens sich selbst als unschuldig und andere als schuldig sieht und zweitens durch sein alltägliches Verhalten diesem System dennoch weiter dient, auf welcher Seite auch immer.

Jede Realität ist das Ergebnis eines entsprechenden Bewusstseins. Voraussetzung für eine 'Schuldrealität' ist daher ein 'Schuldbewusstsein'! Das Geldschuldsystem ist demnach nichts anderes, als die konkrete Umsetzung einer bewusst gewordenen *Vorstellung* von Schuld. Das gehört zur Aufklärung über die wahren Hintergründe dazu. Derzeit sind wir nämlich nicht in einer Schuldenkrise, sondern das Schuldbewusstsein selbst ist in der Krise. Und das ist höchst erfreulich!

Nochmal: Aufklärung über bestimmte Hintergründe ist enorm wichtig, aber sie darf sich nicht in der äußeren Spiegelsphäre verlieren. Hintergrundaufklärung muss die eigentliche Wirkebene einbeziehen und das ist nunmal das Bewusstsein selbst. Das Wissen um die Wirkmacht des Bewusstseins gehört zum Zeitgeist. Dieses Wissen macht wirklich sinnvolle Zusammenhänge erkennbar. Mit diesem Wissen tragen wir Wesentliches zum Bewusstseinswandel bei und beeinflussen das Weltgeschehen im Sinne des 21. Jahrhunderts. Wissen ist Macht. Nutzen wir diese Macht! Aber nicht, um weitere Konflikte anzuheizen, sondern zur persönlichen und

kollektiven Harmonisierung durch ein umfassenderes Verständnis des Phänomens 'Lebensintelligenz'.

Die *Vergeistigung des Bewusstseins* bzw. der *Rückbezug zur geistigen Potenz* (21) bringen es automatisch mit sich, dass wir uns zunehmend am Höheren Wissen, an der schöpferischen Intelligenz des Lebens orientieren. Heutzutage sollten wir wissen, dass jede Existenz aus einem bewussten, intelligenten Schöpfergeist heraus entsteht. Jede Art Realität ist ein vom Schöpfungsbewusstsein erzeugtes 'Luftschloss', ein 'Zauberberg', ein 'Lichtspiel' geballter Intelligenz. Diese ordnet sich in begreifbare, erkennbare Gedanken und Ideen, die sich durch Projektion (Ausstrahlung) und Reflektion (Spiegelung) offenbaren. So erfährt sich das göttliche, sprich realisierende Bewusstsein, in *jedem* seiner Ausdrucksformen selbst.

2014 hat uns die Erkenntnis geschenkt, dass wir immer aus dem liebevollen Seelenzentrum heraus unsere Lichterwelt aufbauen, erleben und erfahren. Aus dieser zentrierten Perspektive heraus gilt es, das persönliche Leben wahrzunehmen. Die Wahrnehmung aus dem innersten Herzzentrum unserer Seele, verändert die Eigenfrequenz und dadurch die Lebensbedingungen. Gleiches zieht Gleiches an; Gleiches bildet sich aus Gleichem! Das ist das Gesetz der Resonanz! Achten wir immer mehr auf das, was wir denken und sagen. In jedem Fall bilden die Worte - als ausgesprochene Gedanken – Realitätsformen. Für jeden von uns gilt die Wahrheit:

*"Ich bin geballte, liebevolle Schöpfungsintelligenz,
die sich in jedem Augenblick durch mich zum Ausdruck bringt!"*

Ist diese Wahrheit zum persönlichen Bewusstseinsinhalt geworden, verändert sich das Machtverständnis mitsamt Lebensführung.

An dieser Stelle noch eine 'Liebeserklärung'. Alles was ist, ist Ausdruck von Liebe, sonst könnte es nicht ent- oder bestehen. Liebe ist die einzige Macht, die manifestieren kann. Als geistige Macht der Zuwendung, Verbindung und Beziehung bringt sie alles hervor, womit sich ein Schöpfungsbewusstsein den lieben langen Tag beschäftigt.

So gesehen bringt die *bedingungslose* Liebe beispielsweise auch Ablehnung, Hass oder Gewalt hervor. In dem sich meine Aufmerksamkeit mit dieser Art von gedanklichen Projekten beschäftigt, *wirkt* die Liebe durch *meine* Zuwendung, Verbindung und Beziehung. Ablehnung, Hass oder Gewalt werden in diesem Moment geliebt, sonst könnten sie sich nicht realisieren. Das ist einfach konsequent, wird aber als schöpferische Logik strikt übersehen. Natürlich *empfinde* ich dann keine Liebe. Das offenbart aber exakt die generelle Wirkweise der Realisierung durch die Liebe, denn was ich vielleicht empfinden wollte war ja Hass.

Liebe bestimmt nicht - eben weil *bedingungslos* – welche Idee realisiert wird und welche nicht. Alleine die Dynamik meiner intensiven Hinwendung und dadurch zunehmenden Verbindung mit ihr, reichert sie so mit Energie an, dass die Liebe ihr letztlich zum Ausdruck verhilft. Somit verhilft die Liebe jedem Gedanken, jeder Vorstellung, jeder Überzeugung zum Ausdruck, wenn nur mächtig viel emotionale Bindung dazu besteht. Ja, so *bedingungslos* wirkt die LIEBE!

Achten wir aber auch darauf, womit unser Herz angefüllt ist. Das Herz ist das Wesenszentrum und in seiner Funktionsfähigkeit ebenso abhängig vom persönlichen Bewusstseinsniveau. Aussagen wie: „Mein Herz ist voller Hass!“ oder „Du hast ein Herz aus Stein!“ sprechen doch eine deutliche Sprache, die einer Realität entspricht. Hass in der Welt zu säen, kann durchaus eine

Herzensangelegenheit sein, weil sich das ganze Wesen auf diesen Gedanken *konzentriert*. Die Aufforderung, wir sollten nur aus dem Herzen heraus denken und sehen ist deshalb auch so eine unerträgliche Oberflächenfloskel. Mit wäre es lieber, ein hasserfülltes, steinhartes Herz würde gerade *nicht* aus demselben sehen oder denken, dann müsste die Liebe in diesem Sinne nicht wieder ihre bedingungslose Wirkung vollbringen!

Das musste mal geklärt werden, um dem Geschwafel über bedingungslose Liebe und Herzensichten die rosarote, zuckergussüberzogene Brille abzunehmen. Achten wir lieber auf unsere Gedankenspiele und Herzensangelegenheiten, denn eh wir uns versehen, hat die Liebe ihr bedingungsloses Werk vollbracht und schwupps, diesen zur Realität verholfen. Der Liebe selbst ist es dabei gleichgültig, ob wir Frieden oder Krieg wahrnehmen wollen. Sie *macht* einfach das, worauf sich das aktuelle Ichbewusstsein fokussiert.

Wer also weiter auf der Schuldsuche ist, der hat sie jetzt gefunden: Schuld an ALLEM ist die LIEBE, denn sie ermöglicht ALLES SEIN. Diese Aussage wird auf heftigen Widerstand stoßen, aber nur bei denjenigen die sich weigern, Liebe in ihrer ursächlichen Tragweite und Wirkmacht zu begreifen.

Die Liebeserklärung war an dieser Stelle angebracht, denn die 14, als *Aufbaumacht der Liebe* ist die Vorgängerin der 15. Wenn es mit der 15 an das Äußern durch das menschliche Bewusstsein geht, sollten wir als erwachende göttliche Wesen über die bedeutsamste Eigenschaft des Schöpfungsbewusstsein - die Liebesmacht - aufgeklärt sein. Nur so lässt liebevolle, individuelle Schöpfungspotenz auch Realitäten entstehen, die einem erwachsenen, sprich erwachten, Selbstbewusstsein gerecht werden.

Das Jahr 2015

Die Wirkmacht der 5

Die ganze Feld der 2015 ist eine enorme Verstärkung der 5!

- 2015 = 403 x 5
- 15 = 3 x 5
- 15 = 1+2+3+4+5 das Potenzial von 5.

Deshalb schauen wir uns vorab in aller Kürze die 5 an, mit ihren wesentlichen, grundlegenden Eigenschaften in Bezug auf unser 'Mensch-Sein'.

5 ist die *Quintessenz*, der Kern einer Sache, das Herz eines Wesens, der zentrale Mittelpunkt, die Bildungszentrale für Erscheinungsformen.

5 ist das ursächliche Schöpfungszentrum (Seelenraum), aus dem heraus sich ein Schöpfungsprozess ordnet, organisiert und strukturiert.

Mit der 5 entsteht ein (an)ordnendes Gestaltungszentrum, was in letzter Konsequenz die Ausbildung eines selbstbewussten, schöpferischen Individuums bedeutet.

Aus dieser Sicht ist die 5 für die menschliche Entwicklung von eminenter Bedeutung. Es liegt im Wesen des Schöpfungsbewusstseins, sich seiner Potenz selbst bewusst zu werden, was sich im menschlichen Bewusstsein durch die 5 realisiert. Mit ihr richtet sich der Mensch aus der Horizontale in die Vertikale. Die Wirbelsäule stellt sich sprichwörtlich senkrecht und schafft damit die Verbindung zwischen Himmel und Erde, Geist und Materie, Gott und Mensch. Der Mensch, die

verkörperte 5, entwickelt Selbstbewusstsein, was wir als Erwachen des Göttlichen Bewusstseins wahrnehmen.

Die kindliche Phase des egozentrischen Bewusstseins, unsere gesamte bisherige, 3dimensional geprägte Lebensart dient nur dem Reifeprozess, um zur wahren Selbsterkenntnis zu gelangen:

*„Ich bin ein Lichtwesen (= bewusstes Wesen), mit schöpferischer Veranlagung!“
„Ich bin einfach göttlich!“*

Wer in dieses Bewusstsein erwacht, verlässt die Welt des 'Vorgesetzten' und wird zum 'Selbstbestimmten'. Selbstbestimmung ist somit das innere Aufrichten, das innerlich aufgerichtet werden, das sich erheben in eine individuelle Lebensführung. Bindel schreibt dazu: „Man könnte es 'sich herausfünnen' nennen!“ Eine eigenartige, aber treffende Formulierung.

Das 5. Prinzip des Schöpfungsbewusstseins steht Pate für unsere geistige Natur, seelische Ordnungsmacht und physische Konstruktion. Die 5 **macht** den Menschen!

Ihr lebendiges Symbol ist das Pentagramm, unsere Verkörperung als Ausdruck unserer göttlich verbrieften und besiegelten Autonomie als individuelle Schöpferwesen!

Weiter gedacht wird verständlich, dass die 5 auch immer mit dem Bösen an sich in Verbindung gebracht wurde und wird, denn 'sich herausfünnen' bedeutet auch, sich nicht mehr in ein allgemein verbindliches System einordnen, einfügen zu können. Das Erwachen der Individualität bringt das Bewusstsein für persönliche Einzigartigkeit mit sich, die sich jetzt zum Ausdruck bringen will und muss, was automatisch dazu führt, dass sowohl leibliche als auch gesellschaftliche Elternautoritäten ihren Einfluss verlieren, dem der Ausschluss aus dem Paradies folgt.

Bietet die 5 hierfür die elementare Grundlage, wird sie durch die 15 im Menschen zum begreifbaren Bewusstseinsinhalt. Umso mehr und heftiger im 21. Jahrhundert, das schon für sich gesehen das Erwachsen sein (= der Mensch kennt seine wahre Abstammung und weiß um seine göttliche Natur) bewirkt.

Die Wirkmacht der 15

Mit der 14 hat sich das Bewusstsein um den inneren Seelenraum und seine *Aufbaumacht der Liebe* erweitert. Diese Einsicht und tiefe Erkenntnis drängt über die 15 nach Außen. 15 ist *die* Zahl des Menschen, sicher die menschlichste überhaupt. Der distanzierende Bewegungsdrang der 3, die durch Erkenntnisfähigkeit das *Erwachen der Welt* verursacht, verbindet sich mit der bestimmenden Ordnungs- und Ausdehnungsmacht der 5, die Erkenntnis bringt.

Alles was die 5 zu bieten hat kommt jetzt heftig durch das menschliche Bewusstsein zum Ausdruck, weil sie die ganze Palette menschlicher Eigenschaften in sich vereint. Ihr Bogen reicht von ausgelieferter Ohnmacht bis dogmatischer Übermacht, liebevoller Hingabe bis brutaler Gewalt, harmonischem Frieden bis hasserfülltem Krieg, Leben in Freiheit bis devote Unterordnung, hungernagender Armut bis dekadenter Völlerei. Kommt uns doch alles sehr bekannt vor. Oder? Genau – die LIEBE macht's!

Dazu entwickelt sich ab 15 das Bewusstsein für autoritäre Ordnungsmacht! Wie keine andere kann sie die Muskeln spielen lassen und zeigt der Welt, wozu sie imstande ist, wenn man sich gegen sie stellt.

Der Autor ist der Urheber, Schöpfer oder Verfasser eines Werkes. Dieses Fremdwort kennen wir seit dem 15. Jahrhundert. Daraus hat sich die Autorität gebildet, als die zwingende Macht der Überlegenheit. Eine Autoritätsperson ist eine *angesehene* (wörtlich gemeint!) Person, die dadurch maßgeblichen Einfluss in der Öffentlichkeit gewinnt, unbedingten Gehorsam einfordert und deren Anordnungen man zu folgen hat. Es wird deutlich, dass sich in der 3dimensionalen Bewusstseinsprägung das Ordnungsmachtthema, bis hin zum Gottesbild, über die 15 nach Außen verlagert.

Die 15 ist auch verwirklichte Präpotenz. Die Vorsilbe *Prä-* bedeutet *vor*. So könnte Präpotenz durchaus Vorherrschaft, also vorgesetzte Herrschaft bedeuten. Was sich in den letzten 5000 bis 6000 Jahren auch tatsächlich realisiert hat. Eine kleine Elite, die Spitze der Pyramide, beansprucht und erhält (von der Masse) Herrschaft und Macht über die Welt und die Menschen.

Präpotenz lässt sich aber auch als *vor der Macht* verstehen. Demnach ein Machtzustand, der der eigentlichen Macht vorgeschaltet ist, der Vorläufer wahrer Macht bzw. die vorläufige, provisorische Macht. Im 3dimensionalen Bewusstsein bewirkt sie im menschlichen Wesen einen äußerst wirksamen, aber halbstarke, pubertären Machtausdruck. Diese Macht ist aber nur verliehen und absolut sicher *vorübergehend*. Sie wird zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder zurückgenommen.

In jedem Fall beginnt *Machtpolitik* mit dem Einfluss von 15 und äußert sich durch Übernahme von Macht ...

- ... des Außen über das Innere
- ... des Oberen über das Untere
- ... des Herrschenden über den Untergebenen
- ... des Starken über den Schwachen
- ... des Reichen über den Armen
- ... des (Aus-, bzw. Ein) Gebildeten über den Ungebildeten
- ... des Schläuen über den Dummen

In der Außenwelt dominiert unter diesem Zeitgeist das Patriarchat mit seinem Obrigkeitsdenken in voller Blüte. Es regelt, kontrolliert und beherrscht 'das Volk' durch:

- Anordnungen
- Gesetzgebung/Rechtsprechung
- Wertebestimmung
- Schuldzuweisung
- Strafandrohung und Belohnungstaktiken
- Dogmatische Konditionierung
- Systematisierung
- Institutionalisierung

*Angst in jedem Menschen, allen Bevölkerungsschichten
und sämtlichen Lebensbereichen
ist der Nährboden dieser Bewusstseinsphase.*

Erinnern wir uns an das 15. Jahrhundert! Dieser Zeitraum war in Europa weitgehend vom christlichen Verständnis eines Gottes geprägt, der als einziger Weltschöpfer die höchste und absolute Macht über seine Schöpfung und seine Geschöpfe hatte. Was JHWH den Juden, wurde

GOTTVATER für das Christentum. Die Kirche war dessen ausschließliche Vermittlungsinstanz. Sie allein repräsentierte die Herrschaft Gottes über die Welt. Als Vertreter und Botschafter der göttlichen Ordnung bestimmte sie das menschliche Schicksal. Dem niederen Volk wurde jeder persönliche Zugang, jede eigene Interpretation des göttlichen Wortes verboten und jede Selbstbestimmung abgesprochen. Wer gegen ein Kirchendogma verstieß, wurde aufs Übelste verfolgt, gefoltert ('peinlich verhört') und bestraft. Selbst der höchste, weltliche Regent, König bzw. Kaiser, war 'von Gottes Gnaden' und seiner Kirchentreu abhängig.

Die Vatikanikirche gilt bis heute als größte Machtinstitution der Welt. Ihre Gesetze stammen hauptsächlich aus dem 14./15./16. Jahrhundert und bestimmen bis heute weitgehend die öffentliche Weltordnung. Beachten wir in diesem Zusammenhang die Jahre 2014/2015/2016 und reflektieren wir den Zeitgeist!

Am Ende des Mittelalters bildete sich über Europa ein mächtiges Damoklesschwert, das die Monopolmacht der römischen Kirche über die westliche Welt letztlich spaltete.

An dieser Stelle kommt Martin Luther ins Spiel. Am 10.11.1483 geboren, gilt er als 'Urheber der Reformation'. Nach historischen Aufzeichnungen gerät Luther 1505 in ein heftiges Gewitter und verspricht in seiner Angst, wenn er leben bleibt, Mönch zu werden. In dieser Funktion bezweifelte er zunehmend das vorgesetzte Bild eines mitleidlosen, straf- und rachsüchtigen Gottes. Stattdessen sah er Liebe, Gnade und Güte als göttliches Geschenk und nichts, was durch Eigenleistung erreicht oder gar erkaufte werden konnte, wie z. B. durch die damals üblichen Ablasszahlungen.

1517 veröffentlicht er seine 95 Thesen und fordert eine grundlegende Reform der Kirche.

1520 verfasst er die Schrift "Von der Freiheit des Christenmenschen"! (Das Thema ist, richtig verstanden, höchst aktuell.) Durch die Zeitgleiche von Buchdruck, Gesellschaftsspannungen und Reformbewegungen werden sie schnell verbreitet, was natürlich die Kirchenelite auf den Abwehrplan ruft. (Siehe die heutige Analogie, nur statt Buchdruck gibt es Internet und zu diversen Religionsdogmen hat sich zusätzlich noch das Weltwirtschaftsdogma etabliert. Zur Erinnerung: Immer unter der Mitwirkung aller Beteiligten!)

1521 wird Luther vor den Reichstag zu Worms zitiert, dort vor den versammelten Fürsten, Reichsständen und Vertretern des Kirchenklerus verhört und letztmalig zum Widerruf seiner Schriften aufgefordert. Nach einem Tag Bedenkzeit lehnte er mit folgender Begründung ab, wohlwissend, dass es seinen Tod bedeuten kann:

*"Da mein Gewissen in den Worten Gottes gefangen ist;
ich kann und will nichts widerrufen,
weil es gefährlich und unmöglich ist,
etwas gegen das Gewissen zu tun.
Gott helfe mir! Amen"*

Damit beginnt *äußerlich* der Niedergang der absoluten Macht des Papstes und seinem kaiserlichen Handlanger, den beiden höchsten Autoritäten Europas in dieser Zeit.

Einer hat der vorherrschenden Macht die Stirn geboten und sich trotz des drohenden Todes nicht mehr den vorgesetzten Maßstäben gebeugt.

Einer hat gespürt, wenn Selbsterkenntnis und Außenweltgesetze nicht mehr übereinstimmen, ist eine Entscheidung fällig.

Einer hat sein Gewissen und seinen persönlichen Bezug zu Gott als wahre Autorität anerkannt!

Einer hat begriffen wo die eigentliche Gefahr lauert, nämlich nicht im Außen, sondern im eigenen Inneren; nicht im Weltmachtgefüge, sondern im Handeln gegen das eigene (Ge)Wissen. Luther hat sich für *sein* Wissen und somit für die Befreiung vom Außendogma entschieden.

Übrigens, der Name *Luther* leitet sich von *Eleutherios* ab, was *Der Freie* bedeutet! nomen est omen! Halten wir das ab 2015 in Erinnerung!

Im Laufe der nächsten Jahrzehnte entwickelt sich die Kirchenspaltung in Katholiken und Protestanten. Zwei feindliche Lager, die sich gegenseitig unerbittlich verfolgen und auf grausamste Weise vernichten wollen. Wieder ein historischer Hinweis, wozu die 15 im präpotenten Stadium fähig ist.

Warum also regen wir uns heute über den Fanatismus im Islam auf? Weil er uns mit Zeiten wie diesen konfrontiert!! Der Islam (gegründet im 7. Jahrhundert) befindet sich derzeit auf der gleichen Stufe, wie das Christentum im Mittelalter! Er zeigt uns auf drastische Weise, wie sich 3dimensionale Pubertät, gepaart mit persönlicher Unsicherheit, ausdrücken kann. Alle Welt wird mit der eigenen Lebenseinstellung auf brutale Art zwangs beglückt. Dabei wird rücksichtslos alles zerstört, was nicht zum egozentrischen Selbst- und Weltbild passt.

Aber ehrlich, wie blind sind wir denn schon? Gilt das nur für den Islam bzw. den sog. IS? Schauen wir mal genau hin und machen uns bewusst, wie wir selbst als ERWACHSENE Christenmenschen reagieren. Dem Christentum - letztlich jedem von uns - würde eine etwas demütige und weniger bigotte Sicht auf die Weltendinge wirklich gut tun! Wieder der Tipp: Selbstreflektion!

Das verharmlost nichts, relativiert nur!

Kinder an die Macht?

Präpotente Kinder sind in allen Teilen der Welt an der Macht!

1521 und 2015

Die Jahre 1520/1521 und 2015 sind energetisch sehr ähnlich. Beide sind Informationsträgerinnen der 15 und der 21! Allerdings mit umgekehrten Vorzeichen. Die 15 bildet nicht mehr das Bewusstsein eines ganzen Jahrhunderts, sondern nur noch das eines Jahres. Die Chefin des Jahrhunderts ist die 21 (ab 2000 = 21. Jahrhundert).

5 ist u.a. die Macht der Anordnung, Strukturierung, Formbildung und Ablaufbestimmung;
7 ist u.a. die Macht des Erfolgs, des Sieges, der Regierung, des Herrschens, der Elite, der 'Krone'.

5 und 7 sind 'die Herren der Welt'. Um es in ein Vorstellungsbild zu bringen, legt die zentrierende 5 die Bestimmungen, Gesetzmäßigkeiten, Werte, Regelungen und Abläufe fest, während die 7 mit ihrer Regenschaft dafür sorgt, dass diese die Außenwelt beherrschen.

Ein anderes Bild wäre die 5 als (unsichtbaren) Komponisten und die 7 als ihren (sichtbaren) Dirigenten.

15 (3 x 5) und 21 (3 x 7) bilden zusammen ein äußerst wirksames, einflussreiches Feld zum Aufbau von Machtstrukturen, verändern andererseits aber auch bestehende Machtgefüge, was sogar zu deren Zusammenbruch führen kann. So wird es in ihrem Einflussbereich in verschiedenen Bereichen zu Konfrontationen mit bestehenden Übermachtinstanzen kommen. Die bisher geltenden Systeme, Institutionen und Autoritäten müssen sich immer mehr anstrengen und

Energie aufbringen, um sich an der gewohnten Position zu erhalten. Natürlich muss dabei eine Massenbewegung unter allen Umständen unterdrückt werden. Jedes präpotente Bewusstsein weiß, dass es die Macht von jedem einzelnen Wesen *erhält*, das sich auf die Spitze der Hierarchie konzentriert und damit überhaupt erst deren Macht *entstehen lässt*. Das Sprichwort: „Die Macht geht vom Volke aus!“ stimmt tatsächlich. Sie geht vom Volk aus, fließt zu den Potentaten, wird von ihnen empfangen, eingesammelt, gebündelt und letztlich genutzt. So werden sie zu Machthabern! 500 Jahre Weltgeschichte haben an diesem Prinzip nichts geändert. Kann es auch nicht, denn so funktioniert das Schöpfungsgesetz. Die Vorstellung mit der mehrheitlichen, massivsten Energiebündelung, gewinnt die Wahl zur Realitätsbildung. Wieder mal muss ich einsehen, dass ich selbst an diesem Konzept mitwirke. Es stellt sich nur aktuell die Frage, ob ich es ab jetzt für meine individuelle Lebensart nutze oder weiter in devoter Haltung der alten Gutsherrenart diene.

Da unter der 3dimensionalen Prägung die Körperidentifikation, Existenzangst und Sehnsucht nach materiellem Wohlstand die Jahrhunderte überdauert hat, etablierte sich - nach Mutter Kirche und Vater Staat – die Weltwirtschaft als 'Gesellschaftseltern'. Und weil jetzt *ih*r alle Kindlein brav gehorchen, konnte sie nach guter alter Schöpfungssitte ihre Vormachtstellung bis zur Spitze ausbauen. Diese wurde unter dem Begriff 'Kapitalismus' bekannt (eine andere Bezeichnung als 666) und derart erfolgreich, dass mittlerweile die ganze Weltfamilie ihre Übermacht anerkennt und ihren Gesetzen treu ergeben ist.

Da das Seelenheil heutzutage keine Rolle mehr spielt, gewährleisten Drohungen mit dem Höllenfeuer nicht mehr die gewünschte Systemtreue. Aber Angst vor Terror, Sicherheitsverlust, Arbeitslosigkeit, Sozialabstieg, Krankheiten und Altersschwächen machen es den Wirtschaftsbossen unserer Zeit genauso leicht, wie weiland den Kirchen- und Staatsmächtigen, das Massenbewusstsein in ihrem Sinne zielführend zu beherrschen.

Und wieder - wie vor 500 Jahren – regen sich soziale Unruhen und ein machtvoller Reformationsdrang. Diesmal knirscht es aber im gesamten Weltordnungsgefüge, was uns vor gewaltige Herausforderungen stellt. Diese betreffen nicht nur *ein* freiheitsbewusstes Individuum, das sich ihr mutig alleine entgegenstellt. Jetzt breitet sich das Wissen um unsere göttliche Privatbeziehung und angeborene Freiheit in uns allen aus und fordern ein starkes Selbstbewusstsein von jedem Einzelnen.

Darin unterstützt uns die magische Kraft der 15. Sie bewirkt eine außerordentliche, charismatische Ausstrahlung, der sich kaum einer entziehen kann. Unter ihrer starken Zauberschwingung können sich sogar 'Wunder' manifestieren. Aber nur dann, wenn die individuelle Schöpfungspotenz auch anerkannt und wahrgenommen wird. Also nur Mut!

*Der Zeitgeist der 15 im 21. Jahrhundert
richtet uns auf, macht uns stark
und schenkt uns viele Gelegenheiten,
das ganze Machtspiel mit selbstbewusstem Auftreten
ordentlich zu beeinflussen.*

Durch 2015 kommt es zum wahren, ausgewogenen Machtbewusstsein, weil ab jetzt 5 und 7 als gleichberechtigte Machtfaktoren (jeweils 3x) im erwachsenen Menschen wirken. Damit entzieht er sich der Kontrolle durch die äußeren Vertreter der Präpotenz und folgt nur noch der angelegten, individuellen Macht seiner Seele. Diese Macht ist identisch mit Selbstliebe und verfolgt keinerlei Machtansprüche über das Außen, die Welt und andere Menschen. Im Gegenteil, in diesen Bereichen wird sie als *Ohnmacht* empfunden. Deshalb geht es erst mal um die entscheidende

Erkenntnis, dass das Außen in Wahrheit völlig machtlos ist. Die einzig wahre Macht, die der Liebe, liegt im geistreichen, liebevollen, schöpfungspotenten Inneren der Seele. So wird die veraltete Aussage: „Wer das Geld hat, hat die Macht“ ersetzt durch: „Das Geld ist die Macht der Ohnmächtigen!“ Was jetzt sehr verständlich sein sollte!

Da Selbstliebe keinem etwas wegnehmen, niemanden verdrängen oder gar vernichten will, wird sie auch nicht als Bedrohung wahrgenommen. Im Gegenteil, dieser Zustand bewirkt eine enorm wirksame, herzliche Attraktivität und ebensolche Ausstrahlung. Damit verlieren sich mit ihr die Spuren der Angst, auf die alle herrsch- und kontrollsüchtigen Radarsysteme ausgerichtet sind. Jedes Radarsystem ist auf bestimmte Frequenzen eingestellt, zu denen es in Resonanz geht. Frequenzen die es nicht kennt, kann es auch nicht empfangen, also auch nicht orten. Angstschweiß und sei er noch so subtil, hat eine besonders niedrige, signifikante Frequenz. Damit kann diese Art von Empfangsstation jeden ihrer Träger überall und zu jeder Zeit orten.

Wer allerdings

„... von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt!“

ist, sondert Frequenzmuster ab, für die diese Ortungseinrichtungen unempfindlich sind. Von der Seele geprägte Liebesschwingungen sind für Angstradarsysteme derart 'fremdartig', dass sie beim Auftreffen keine Resonanz auslösen. Die Liebeserklärung gilt es allerdings zu beachten!

Die Außenmacht der patriarchalen Weltherrschaft gerät weiter unter Druck.

Das erwachende, individuelle Selbstbewusstsein wird ab 2015 immer mehr für Aufruhr sorgen, weil es sich zunehmend allen Vertretern der alten, patriarchalen Gesetze widersetzt. Die Zeit der überheblichen 'Vaterherrschaft' geht zu Ende, war aber dringend zur Ausbildung des 'Vaterarchetyps' erforderlich. Das müssen wir verstehen! Jetzt integrieren wir die Rolle des Vaters in uns selbst! Damit verliert alles 'Vorgesetzte' seine Vormachtstellung. Das betrifft Mutter Kirche, Vater Staat und ihr kongeniales Kind die Weltwirtschaft, sowie alle ihre Institutionen wie Bank- und Finanzwesen, Schul- und Bildungswesen, Gesundheitswesen; Militär; Polizei und die gesamte Gerichtsbarkeit der legislative, judikative und exekutive. Kurz gesagt, es gibt keinen öffentlichen Bereich, der verschont bleibt. Wie weiland im 15./16. Jahrhundert braut sich ein Gewitter über den alten Machthabern zusammen und wenn es vorüber ist, ist nichts mehr wie es war.

Interessant sind hierbei die Entwicklungen bei der Deutschen Bank, bei VW und bei der FIFA. Die bisher bestimmenden Köpfe sind entweder schon gerollt oder am wackeln. Deutsche Bank und VW haben sich sogar erstmalig in ihrer Geschichte Frauen in die Führungsetage geholt.

Gleichzeitig lösen die äußerlichen Machtkämpfe Verunsicherung in und Zweifel an uns selbst aus.

Kein Zweifel! Das wird heftig und wir werden manche Konfrontation erleben. So einfach geben sich die alten Machthaber nicht geschlagen und sie werden uns vor allem bei unserer Urangst packen: der Existenzangst. Dabei haben wir Gelegenheit, unser neues Selbstbewusstsein zu äußern. Das ist deshalb nicht so einfach, weil uns noch immer die Jahrtausende alte Prägung tief in den Zellen sitzt, denn bisher ging es einerseits ums nackte Überleben und andererseits um die absolute Unterordnung unter das Dogma der Übermächtigen. Da sitzt uns noch immer die Angst im Nacken nicht zu überleben oder bestraft zu werden, wenn wir deren Gesetze, Regeln, Anordnungen und Vorschriften missachten oder brechen. Und das müssen wir. Wer wachsen will, muss über Grenzen gehen, Gesetze brechen. Das hat uns die 2013 schon gelehrt. Selbstverständlich braucht es da den Mut des Herzens und keinen Hass, sich darüber hinweg zu setzen und zur eigenen Wahrheit zu stehen. Ab dem Jahr 2015 kommt es zur Bewährungsprobe des noch juvenilen

Schöpfungsbewusstseins. Die Frage die wir uns jetzt stellen müssen lautet: Welche Macht erkenne ich an? Die der illusionären, äußeren Welt und deren Anspruch an Vorherrschaft oder das der inneren, individuellen Göttlichkeit? Luther hat sich entschieden!

In diesem angstvollen Dilemma bildet die *Macht der selbstliebenden Beobachtung, als fundamentale Eigenschaft des Bewusstseins der 2014, den absoluten Bezugspunkt und die einzig verlässliche Sicherheit.*

Selbstablehnung war gestern, Selbstliebe ist das Konzept des göttlichen Bewusstseins. Wenn die Außenstürme losbrechen und die Machtkampfwellen über uns hinweg rollen, müssen wir einen festen Bezugspunkt haben. Diesen Bezugspunkt kann uns das zusammenbrechende alte Selbst- und Weltbild nicht bieten, denn es versinkt mit lautem Getöse im Chaos.

Was bleibt ist die einzig verlässliche Sicherheit die sich im Seelenraum, im Reich der Göttin, im erwachsenen Herzzentrum befindet. Jetzt gilt es, die Aufmerksamkeit ganz in diesem Bereich zu halten, das heißt, in Ruhe auf sein inneres, göttliches Selbst konzentriert zu bleiben; die Wahrnehmung auf die eigene Intuition zu lenken und der inneren Stimme zu folgen. Sich immer wieder erinnern, dass wir selbst die Lichtquelle sind. Aus dieser Lichtquelle wird die äußere Realität nur als vorübergehende Erscheinungsform erschaffen. In dem wir uns mit dieser göttlichen Lebendigkeit identifizieren, verändert sich unser gesamtes Schwingungsfeld und wir ziehen automatisch entsprechende Impulse und Gestaltungsmöglichkeiten in unser Leben. Dadurch rücken die äußeren Turbulenzen immer weiter weg, bis wir letztlich überhaupt nichts mehr mit ihnen zu tun haben.

Getragen und geführt von dieser *wahren Macht* sublimiert sich unser Selbstbewusstsein 2015 durch die Qualität der *individuellen Schöpfungspotenz!*

Wir wissen jetzt, dass Selbstliebe die einzige Macht mit manifestierender Wirkung ist, Selbstliebe ist die Weltmacht per se, weil Selbstliebe die Welt *macht*. Ab 2015 wird sich diese Einsicht als individuelle Schöpfungsmacht äußern. Hier liegt die Betonung auf *Machtäußerung*. Macht heißt machen können. O ja, wir können was machen. Wir können uns dieser Selbstliebe als Schöpfungsmacht ganz und gar überlassen. Jetzt sind wir so was wie 'Erstgeborene', eine neue Generation Schöpfergötter bzw. Lichtsöhne, die das Erbe des göttlichen Vaters übernehmen. Dieses Erbe bedeutet: „Ich verfüge über grenzenloses Vermögen!“ Hierfür brauchen wir nur JA sagen, "Ja, ich nehme das Erbe an!" Wer wird ein solches Erbe ausschlagen? Das Annehmen bewirkt automatisch die bewegende Veränderung in unserem Leben. Denn mit Sicherheit fühlen wir uns anders, wenn uns ein Anwalt gerade ein Testament eröffnet hat, in dem wir als Erbe eines unbegrenzten Vermögens eingesetzt sind. Stellen wir uns vor, wir gehen nach dieser Information erstmals raus auf die Straße, in die Öffentlichkeit. Welche Ausstrahlung haben wir dann? Was machen wir jetzt? Was fühlen wir? Wie feiern wir das? Was ändern wir in unserem Leben? Aber Vorsicht! Dieses Erbe dient nicht der 3dimensionalen Problemlösung. Das ist eine Falle, in die wir allzu gerne hinein stolpern. Individuelle Schöpfungspotenz ist Bewusstsein 5.0 und das kennt keine Probleme. Deshalb ist der erste Schritt die Erkenntnis, dass es keine Probleme gibt, sondern nur Erlebnisse und Erfahrungen, die durch unser Vorstellungsvermögen im Hohlspiegel unseres Gestaltungsspielraumes reflektiert werden. Jeder Versuch, mit dem Schöpfungsvermögen lediglich unsere bisherige Lebensweise verbessern zu wollen, ist zum Scheitern verurteilt. Es geht nicht darum, unser 3dimensionales, leibhaftiges Bewusstsein (Sklave!) aufzumotzen und es uns etwas komfortabler zu gestalten, sondern um einen radikalen Perspektivwechsel auf unsere Lebensführung. Wir können immer weniger in der Spiegelsphäre verharren und dort herumdoktern, sondern werden eine Phasendrehung von 180° durchlaufen, um uns mit der

Lichtquelle selbst identifizieren zu können. Deshalb äußert sich unsere Schöpfungsmacht nur durch seelisches Selbstbewusstsein und nicht durch egozentrische Bedürfnisbefriedigung oder Wunscherfüllung. Das wird immer noch verwechselt.

Ab 2015 kommt es zu radikalen, starken *äußerlichen* Umbrüchen.

Die Ordnungs- und Strukturierungsmacht der 15 'hebt' das Bewusstsein und bringt es mächtig in Bewegung. Es wird über die bisherige, präpotente, pubertierende Persönlichkeit hinauswachsen und frei werden von alten, über sich bestimmenden Gesetze und Regeln. Damit wird es sich nicht mehr in alte Lebensvorstellungen einfügen. Es kommt zur Befreiung aus der familiären Ahnengalerie, aber auch aus bestehenden, einengenden Gesellschaftszwängen. Das aus dem Innersten heraus aufsteigende tiefe Verlangen nach Freiheit und individueller Ausdrucksmacht, wird sich 'Bahn brechen' und in die Öffentlichkeit durchdringen. Selbstverständlich hat das Umbrüche in und Ausbrüche aus der Gesellschaft zur Folge. Aber auch Einbrüche in andere Gesellschaftsformen.

Aktuell siehe den Flüchtlingsstrom.

Mit im Einfluss der 2015 erreichen uns folgende Geschenke:

Aussöhnung mit dem Patriarchat

Heißt Erkennen, welche Ausdrucksqualitäten diese Phase der Bewusstseinsentwicklung entwickelt hat. Ohne diese Bewusstseinsentwicklung kein Selbstbewusstsein, keine Selbstbestimmung, keine Freiheit, keine individuelle Lebensführung und Gestaltungsmacht. Vor allem aber keine Selbstliebe. Warum? Weil es ein Ich, geschweige ein Selbst überhaupt nicht geben würde! Erst die Vaterherrschaft hat uns das Bewusstsein für Liebe und Eigenmächtigkeit geschenkt! Deshalb müssen wir mit dem Patriarchat versöhnt sein. Nur so werden wir zum erbberechtigten Sohn, mit seiner lebenserzeugenden, befruchtenden Fähigkeit. Das bedeutet die Integration der Vaterrolle im eigenen Leben (siehe weiter unten).

Integration seiner Bewusstseinsinhalte wie Liebe, Freiheit und Autonomie

Ohne die Anerkennung und Wahrnehmung dieser Eigenschaften geht nichts weiter. Sie sind die Voraussetzung für die Umsetzung der individuellen Schöpfungspotenz. Jetzt erst erkennen wir die wahre Bedeutung des Satzes: "Liebe macht frei!" Selbstliebe schenkt Autonomie und Souveränität. Die wahre Unabhängigkeit von äußeren Bedingungen.

Glück, Fülle und Lebensfreude

Sie gehören jetzt unbedingt zur Lebensführung. Wer seine Göttlichkeit erkannt hat, wird niemals weiter in Unglück, Armut, Selbstmitleid, Selbsthass und Depression verharren. Das passt nicht! Das Bewusstsein von unbegrenztem Reichtum als göttliches Wesen macht glücklich und dieses Glück äußert sich in unbändiger Lebensfreude. Die ganze Welt steht uns offen und 'Hänschen klein geht allein in diese weite Welt hinein!' Keine Mutter weint mehr, um es zurückzuholen. Hänschen ist zum Hans gereift und hat somit den erwachsenen Reifegrad erreicht, um sein Glück zu *machen*, sprich, in die Tat umzusetzen.

Gegenseitige Befruchtung

Wer selbst im Überfluss lebt, der strömt ständig Liebe, Lebendigkeit, Reichtum und Kreativität aus. Es kommt zur gegenseitigen Befruchtung aus dieser Lebensfülle heraus. Damit verschwinden die letzten Reste von Selbstablehnung und daraus folgend jedwede Abhängigkeit, wie sie noch in der Egozentrik nötig waren. Es entsteht eine weltweite Pandemie von Beziehungslust! Diese baut nicht

auf Toleranz (Duldung) und Kompromissen auf, sondern auf persönlicher Souveränität mit Freude am kreativen Miteinander. Durch diese gegenseitige Befruchtung entsteht ein völlig neues Kollektiv mit absoluter Gleichberechtigung. Die Starken und die Schwachen, die Armen und die Reichen, die Dummen und die Intelligenten, sie alle verschwinden in der Versenkung. An deren Stelle treten die Lebendigen, die sich ihrer göttlichen Lebenskraft bewusst sind und deren erektive Potenz sich in die Welt ergießt.

Ein Leben im Liebesrausch

5 ist 'Liebe in Aktion' bzw. bewusstwerdende, sich äußernde Liebe. Unbewusste Liebe (2) wird durch die 3 in Erregung gesetzt und dehnt sich immer weiter aus ($2+3=5$). 14, die Aufbaumacht der Liebe, äußert sich erstmals durch 15.

Mit 3×5 erweitert sich das Liebespotenzial und dringt in die persönliche Lebensführung. Es kommt zum machtvollen Liebesspiel oder zum liebevollen Spiel mit der individuellen Macht. Der Liebesrausch bedeutet, dass wir uns des vollkommenen Glücks unserer machtvollen eigenen Existenz bewusst sind. Von dieser euphorisierenden Selbstliebe berauscht, feiern wir das Leben wie ein Fest. In diesem Glückszustand wollen wir die 'ganze Welt umarmen'. Es gibt keine Feinde mehr, keine Bedrohung, keine Gefahr, keine Angst. In der Erkenntnis, dass alles ein Ausdruck von Liebe ist und nur diese Liebe die Macht zur Manifestation hat, lösen sich die alten Selbst- und Weltbilder von Außen- und Übermacht auf, wie Nebel in der Sonne!

15 - der Teufel

Innerhalb der 22 großen Arkana des Tarots ist die 15. 'Der Teufel'. Dieser Teufel vertritt das weltliche Gesetz der Materie, er ist 'der Herr über die Welt', der Lichtträger und Lichtbringer, also der Bewusstseinträger und Bewusstseinsbringer. Das ist das Luziferische im Menschen. Von daher kommt es entschieden auf das Bewusstseinsniveau des Menschen an, ob er völlig vom Körperlichen beherrscht, sich dem Gesetz der Materie verschreibt oder sich mit der Macht des Schöpfungsgeistes identifiziert.

Vergessen wir mal die sonstigen alten Geschichten und Mythen um den Archetypen des Teufels. Die teuflische Macht des intellektuellen, an die materielle Existenz gebundenen Verstandes führt uns in zwei Richtungen. In die Welt der Trennung sowie in die Welt der Vereinigung.

In der 3dimensionalen Bewusstseinsprägung sorgt die Trennung für die Sehnsucht nach Wiedervereinigung. Die Liebesmacht, als substanzielle Wirkmacht in Allem, zwingt die getrennten Hälften, sich wieder zu vereinigen. Jeder Mensch sucht seine Erfüllung dazu. So ist $15 = 6$ die äußere Trennung des Menschen in 2 Geschlechter von Mann und Frau, die körperliche Sexualität als einzige Möglichkeit ihrer Vereinigung erleben. Der Drang nach körperlichem Sexualakt bringt die beiden immer wieder zusammen.

Es ist aber das Trennungsbewusstsein im und durch den Körper, was jede wahre Vereinigung ausschließt. Somit ist der 3dimensional geprägte Mensch auch sexuell versklavt, weil die sexuelle Kraft ihn an das andere Geschlecht bindet. Das macht ihn unfrei. Im männlichen Prinzip ist es ausgeprägter, weil es das 'geäußerte', getrennte Prinzip verkörpert. Das Weibliche bleibt in seiner Verbundenheit mit dem Ganzen, nur ein Teil kann patriarchal konditioniert werden.

Im Tarotbild des Teufels bilden denn auch die männlichen Sexualorgane das absolute Zentrum, die Mitte, des Bildes. Was uns natürlich sagt, worauf sich das teuflische Bewusstsein vor allem konzentriert! Im eigentlichen Sinne ist damit die Ausrichtung auf die lebenserzeugenden, die Existenz hervorbringenden Kräfte gemeint, die eine Absonderung vom Absoluten bewirken, damit

es zu einer bestimmten, lichtvollen Erscheinung kommen kann.

Deshalb können wir mit Recht den gesamten Kosmos als sexuelle Energie begreifen. Sinnliche Lust, sexueller Liebesrausch, vibrierende Orgasmen sind höchst willkommene Körpererfahrungen im Einflussbereich der 15. Denken wir auch an dieser Stelle zurück an das ausgehende Mittelalter im 14./15. Jahrhundert. In den Heiligen Hallen des Vatikans wurden Orgien gefeiert, bis der Arzt kam. Die Kirchenväter waren allesamt auch leiblich befruchtend hoch aktiv. Päpste dieser Zeit hatten gleich mehrere Kinder, die standesgemäß in die Hierarchie integriert wurden. Gerade die Kirchenfürsten gaben sich mit teuflischen Vergnügen dem Liebespiel in protzigem Ambiente hin, während sie ihren untertänigsten Brüdern und Schwestern das Hohe Lied der Armut, Enthaltensamkeit, Sittsamkeit und des Gehorsams predigten.

Hieraus bilden sich auch die Qualitäten von Moral und Ethik. Diese sind aber nur Hilfskonstrukte, mit denen ein sonst völlig entartendes Ego halbwegs im Schach gehalten werden kann.

Das 15. Element: Der Phosphor

Es hat seinen Namen von griech. *phos-phorus* = der/das Lichttragende. Steht im Periodensystem in der 5. Hauptgruppe. Wieder ein entscheidender Hinweis, wie sehr die Qualität der 15 mit Licht und Erleuchtung zu tun hat. Phosphor hat essentielle Bedeutung bei der DNA und der zellulären Energieversorgung. Denken wir daran, dass unsere Zellen leuchten, Licht ausstrahlen, Licht sind! Wir sind die 'Verkörperung des Lichts' oder auch die 'Lichtinformationsträger'.

3,1415 = Die Kreiszahl Pi

Jetzt wird es richtig mathematisch. Aber der kurze Verweis auf Pi soll aufzeigen, wie wir mathematische Formeln zum Entdecken unserer schöpferischen Natur nutzen können. Außerdem ist erkennbar, wie in ihr die Schöpfungsqualitäten 14 und 15 integriert sind. Deshalb drängt sie sich geradezu auf.

Die Zahl Pi, der griechische Buchstabe π , ist benannt nach dem Anfangsbuchstaben des Wortes 'Peripherie', was den Randbereich bzw. den Umfang eines Kreises meint. Hier reichen uns die ersten 4 Stellen hinter dem Komma.

Dieses Zahlenfeld berechnet das Verhältnis des Durchmessers eines Kreises zu seinem Umfang und das Verhältnis von Radius und Kreisfläche, unabhängig von seiner Größe.

Kreis und Kugel haben die kleinste Oberfläche von allen geometrischen Strukturen, daher auch eine minimale Oberflächenspannung. Sie sind die effizienteste Formbildung.

Diese Definitionen aus der quantitativen Mathematik/Geometrie, sollen genügen!

Pi kommt schon in alten Schriften vor, hier heißt es: "Dann die Drei, die Eine, die Vier, die Eine, die 5, sie sind die Essenzen, die Baumeister, die Schöpfungs Zahlen, der Gottmensch. ... die Botschafter der Heiligen Väter (lebenserzeugende Kräfte) im Innern der Heiligen Vier."

3-1- 4 -1-5

Im Innern dieser Zahlenfolge steht die Heilige 4. In ihr wird die 10, die Ganzheitlichkeit, geboren, denn $1+2+3+4+= 10$. Die göttliche Idee einer Schöpfung wächst über die 4 und erfüllt sich in der 10.

Durch 4 und 10 entfaltet sich der göttliche Bauplan der Schöpfung.

Erinnern wir uns an die Bedeutung der 14 (siehe Jahresenergie 2014). Hier sehen wir wieder ihre zentrale Stellung, auch als Gesamtsumme der Zahlenfolge $3+1+4+1+5 = 14$.

Die 14, die kosmische Bauzahl, als zentrale Wirkinstanz der Kreiszahl Pi.

Am *Kreislauf des Lebens* mitbeteiligt ist aber auch die 15, die mit ihrer individuellen Intelligenz und Ordnungsfähigkeit äußert, was 14 zur Verfügung stellt.

Die mathematische Konstante 3,1415 ist somit keine starre, abstrakte Formel, sondern lässt die Aktivitäten des Schöpfungsbewusstseins begreifen, wie es durch Energiewirbel bzw. Kreisbewegungen individuelle Welten formt. Genau betrachtet lüftet die Zahl Pi die Geheimnisse des Schöpfungsaufbaus sowie die Entstehung selbstbewusster Individualitäten, auch Schöpfergötter genannt.

Durch ihre Eigenschaften entsteht das Ordnungsgefüge eines kugelförmigen Hohlraums. Aus einem ewigen Zentrum dehnt sich das Schöpfungsbewusstsein, das LICHT, in symmetrischer Rotation bis zur Peripherie aus. So gestalten sich umgrenzte, kreisförmige Bereiche. Die Größe ist völlig gleichgültig, ob im Ausmaß eines Atoms, einer Erbse oder Galaxie, immer bildet die 3,1415 den gesamtumfänglichen Ausdehnungsbereich. Von der Grenze des Kreises heißt es: "Überschreite mich nicht!" Die Grenzlinie wird auch das 'Seil der Engel' genannt, es trennt den materialisierten, vom universalen, numinosen (göttlichen) Bereich, aber auch die jeweiligen Kreisläufe der verschiedenen Ereignisbereiche und Bewusstseinsdimensionen voneinander.

Letztlich definiert dieser Zahlenkomplex einen abgeschlossenen Schöpfungsbereich, als individuellen Gestaltungsraum. Was nichts anderes bedeutet, als „Jeder Mensch erschafft sich seine eigene Welt, seine eigene Realität innerhalb des gesamten, universellen, kosmischen Raum!“ In dieser Welt ist das menschliche Bewusstsein, das seine göttliche Wesenheit anerkannt hat, 'Herrin im eigenen Reich'!

Das gilt aber noch nicht für das 3dimensional geprägte Bewusstsein. Das ist zunächst einmal in den Materiekreislauf eingeschlossen und vom göttlichen Bereich ausgeschlossen. In diesem Zustand hat es keinen Zugang, keine Nutzungslizenz zu den göttlichen Eigenschaften und ist sich seiner eigenen Schöpfungspotenz nicht bewusst. Es lebt in der vollständigen Illusion seiner ausschließlichen körperlichen Existenz und gehorcht den äußeren Machtautoritäten, als maßgebliche und gesetzgebende Instanz. Das Bewusstsein ist in der Vorstellung gefangen, dass Leben nur existentielles 'Überleben' bedeutet und fügt sich dieser Überzeugung.

Um aus dieser Gefangenschaft, konstruiert von einer Bewusstseinsprägung, herauszukommen, benötigen wir die Energie der 21, den Bewusstseinsreifegrad 5.0 sowie die Schöpferformel 3,1415. Diese 3 befreien uns aus dem Alptraum der alten Illusion!

Das vollzieht sich ganz besonders in diesem Jahr 2015! Ist es doch die 15, die von der 6 in die 21 führt, denn $6 + 15 = 21$ und die Pi komplettiert!

Mit dem Jahr 2015 ist „Das Bewusstsein vom Kreislauf des Lebens!“ komplett im Spiel und steht jetzt einem erwachten Bewusstsein zur Verfügung. Das heißt, das menschliche Bewusstsein hat ab diesem Jahr den Schlüssel zur Erkenntnis in der Hand, wie es sich seinen eigenen Erlebnisraum

erschafft, in dem es *Selbst* bewusst schalten, walten und bestimmen kann. Ob es diesen angebotenen Schlüssel allerdings nutzt, bleibt seine individuelle Entscheidung, die aber auf Seelenebene und nicht auf Egoebene getroffen wird! Auch das Schöpfungsbewusstsein kann seine Pferde nur an die Tränke führen, saufen müssen sie selbst.

26 = Quersumme von 2015 (20+1+5=26)

Zitat von C. G. Jung: "Wer nach außen sieht träumt, wer nach Innen sieht erwacht!" Damit ist in aller Deutlichkeit der Schöpfungsprozess formuliert. Die innere Sphäre erzeugt den äußeren Traum, die illusionäre Erscheinungswelt. Deshalb müssen wir im Inneren erwachen, denn dort herrscht die eigentliche Wirklichkeit. Das Außen ist nur ihr Reflektionsbereich, die Spiegelsphäre. Es muss jetzt zur Phasenverdrehung unserer Blickrichtung und Lebensperspektive kommen!

Genau hier wirkt die 26! Um das zu sehen, müssen wir in ihre 'Polposition', dem Ausgangspunkt der Doppelspirale (2 x 13). Der innere, spiralförmige Energiestrom steigt nach oben, der äußere nach unten und wieder umgekehrt. An den jeweiligen Übergängen innen/außen bzw. oben/unten treffen sich beide und bilden das 26er Feld. Deshalb gilt die 26 auch als Zahl

- vieler Widersprüche
- des Wendepunkts
- des Umwandlungsprozesses; der Umkehrung eines Prozesses bzw. Energieflusses
- des Schnittpunkts und der Übergangzone
- des (innerlich) aufsteigenden Lebenswillen und seiner nach außen strömenden Gestaltungskraft

Die 26 ist die kosmische Intelligenz aus dem Zentrum und offenbart sich durch die ganze schöpferische Produktivität. Zum Verständnis für diese Aussage nochmal ein anderer Zugang zu Pi. Wenn wir die Zahlen von Pi 3,1415 multiplizieren erhalten wir

$$3 \times 1 \times 4 = 12 \times 1 \times 5 = 60$$

oder auch

$$3 \times 1 \times 4 \times 1 \times 5 = 60 = 5 \times 12 = 60$$

Ich weiß, das sieht merkwürdig aus und ist vielleicht verwirrend, aber es bringt auf einfachste mathematische Weise zum Ausdruck, dass in Pi letztlich unsere Bewusstseinsprägung für Zeitraumbildung steckt, die **12:60** oder **1260**. Hier sehen wir die 26 im Zentrum! Was ich nachvollziehbar machen wollte.

Weiter geht es mit der 26:

Die nach Betätigung strebende Seele öffnet sich und strömt ihre Lebendigkeit aus und auch wieder ein. Das Leben bricht aus dem Inneren, wie leuchtendes Feuer aus dem Fenster, erzeugt ein Erscheinungsfeld und zieht sich wieder zum Neuaufladen in das Innere zurück.

Ihre 'Polposition' ist daher wörtlich zu nehmen. Sie wirkt genau an den Erdpolen oder, besser ausgedrückt, sie bildet die Pole! Denn an den Polen kommen die beiden Spiralströme zusammen und werden in die jeweilig entgegengesetzte Richtung gepolt. Mit der Zeit entsteht dadurch ein Bewusstsein für diese Umpolung des Inneren zum Äußeren und des Oberen zum Unteren und wieder in die andere Richtung. Jetzt wird Schöpfung endgültig als dynamischer Prozess und nicht als fixierter Zustand begriffen. Die Macht der 13 bewegt den inneren Energiestrom nach oben, dreht die Richtung (Drehimpuls der 3) und fließt jetzt über das Außen nach unten, dort wird er

wieder eingedreht und nach oben gelenkt usw.. Dann erfolgt die Dynamik umgekehrt. So entsteht die Doppelspirale, als sichtbar funktionierendes Gebilde der 26.

Den Polbereich der 26 könnten wir auch als den 'Ereignishorizont um das Schwarze Loch' bezeichnen. Die beiden gegensätzlichen Energieströmungen erzeugen einen mächtigen, sphärischen Wirbel, mit enormer Anziehungskraft. Wer in ihren Einfluss gerät wird umgepolt, umgewendet. Dadurch erfährt die weitere Lebensführung einerseits eine komplette Wendung, aber auch eine enorme Bereicherung. Der turbulente Strudel bewirkt eine totale Umwandlung des bisherigen Selbst- und Weltbildes und bringt dich auf die völlig entgegengesetzte Spur. Was außen war wird nach innen gesaugt, was innen war strömt wieder nach außen. Das geht solange, bis das Bewusstsein beide Seinszustände als Ganzheitlichkeit erkennt.

Schauen wir uns die Formel der Schöpfungsmatrix 12:60 nochmal an und lesen es jetzt als 1000+260. Über den Mayakalender mit seinem 13x20er Rhythmus von insgesamt 260 Tagen, wurde das Thema 26 bzw. 260 in den letzten Jahrzehnten einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Das verdanken wir im deutschsprachigen Raum vor allem Johann Kössner aus Heidenreichstein (Österreich), der mehr als 20 Jahre wesentliche Informationen darüber weitergegeben hat. Dank seiner Erläuterungen habe ich überhaupt erst ein Auge auf die 26 geworfen und sie dann auch im Inneren unserer gregorianischen Kalenderstrukturierung erkannt. Gleichgültig aus welcher Richtung wir schauen, die 26 ist zuständig für den abwechslungsreichen Inhalt unseres Bewusstseins und wie dieser Inhalt in seiner jeweiligen äußeren Form begreifbar wird.

Deshalb ist das Auftauchen der 26 immer mit der Frohen Botschaft einer großartigen Wende und Fülle verbunden, mit der Ankündigung einer neuen Lebensart. Im alten Sinne konnte sie viel Verwirrung stiften, denn die ständigen Umpolungen lassen keine kontinuierliche Lebensweise zu. Immer ist alles in Bewegung, Veränderung und Umgestaltung. Das Oben wird zum Unten, das Innen zum Außen und wieder umgekehrt. Somit verdanken wir der 26, als doppelte 13, viel Unruhe und so manche Störung unserer tradierten Lebensgewohnheiten.

Vor allem die Machtspaltung bzw. die Machtübertragung gehören in ihren Wirkungsbereich. Denn wenn sich das Bewusstsein nach Außen wendet, erhält es für diese Phase entsprechend auch seine äußere Macht(vor)stellung, genauso wenn sich die Wende wieder umgekehrt vollzieht, dann entschwindet die Außenmacht und wird im Inneren wahrgenommen. Das jeweilige Bewusstseinsprägung übernimmt die totale Kontrolle ihres Wirkungsbereichs. Seit Beginn des 3dimensionalen Bewusstseins, das zu einem äußeren Ichbewusstsein geführt hat, lag die Kontrollmacht natürlich im Außen, beim „Höchsten Ich“, geistig beim Schöpfergott, irdisch beim Kaiser bzw. Chef.

Noch ein kabbalistischer Exkurs, der numerologische Wert von JHWH ist die 26 ($10+5+6+5 = 26/8$). Was einen Hinweis gibt, dass auch das Gottesbild nicht in Stein gemeißelt ist, sondern sich auf Drehungen, Wendungen und Veränderungen gefasst machen muss. Als JHWH dem Hiob begegnete, kam es nicht nur bei Hiob zu einem Sichtwechsel, auch der alte JHWH konnte nicht mehr bleiben wie er war. Gott wurde vom Menschen und der Mensch wurde vom Göttlichen infiziert. Die Konfrontation dieser beiden Gegensätze hat sie bis ins Innerste erschüttert und in beiden eine komplette Veränderung bewirkt. Das Göttliche machte seinen menschlichen Prozess und das Menschliche erfährt seine Göttlichkeit! Schon aus dieser Sicht sind alle Religionsparteien und der Allmachtsanspruch ihrer Bosse, lediglich eine Zeiterscheinung aus der Kindheitsphase.

Es kommt allüberall zur ständigen Unterbrechung unserer gerade aktuellen Identifikation und zu permanentem Wachstum über diese beschränkte Selbstsicht hinaus, bis zum entscheidenden Durchbruch auf Höhere Bewusstseinsstufen. Diese animierende Seelenmacht der ständigen Selbsterneuerung erleben und erfahren wir jetzt! Wer weiß was nach dem 'Göttlichen' noch möglich wird! Im Moment ist sie hauptsächlich für den Übergang vom präpotenten/egozentrischen Bewusstsein in das vernetzte Individuum zuständig.

Das Ziel dieser Bewusstseinsübergangsphasen ist natürlich, die jeweilige Polarität als Teil des Ganzen zu erfahren. Innen ist außen, oben ist unten; das Weibliche ist das Männliche, das Männliche ist das Weibliche; das Göttliche ist das Menschliche, das Menschliche das Göttliche usw., also die Gleichzeitigkeit allen Seins bewusst werden zu lassen!

Das bedeutet in letzter Konsequenz auch, dass die 26 die inneren mit den äußeren Welten und die niederen mit den höheren Dimensionen in Verbindung bringt.

Ihre hervorragenden Qualitäten sind:

- das liebevolle Herz als Quelle des Lebens entdecken (der 'Herzquell' auf alten Bildern)
- aus dieser verbindlichen, harmonischen Herzquelle das Leben strömen lassen
- sich lustvoll, freudvoll, konstruktiv, produktiv in das Leben einbringen
- Tatendrang durch Lebensfreude
- die Liebe als treibende Kraft einsetzen
- mit der eigenen Liebesfähigkeit die Welt durchdringen
- Liebe in sich und anderen aktivieren
- seinen Lebensraum höchst geschmackvoll ausstatten
- Lust, Spiel, Spaß, Sinnlichkeit und Schönheit in der Welt wahrnehmen und verbreiten
- Kultivierung der Welt
- seinen Überfluss, sein unbegrenztes Vermögen lieben und genießen
- jegliche Anstrengung vermeiden
- Trennungen überbrücken
- Gegensätze als Stabilisierungsfaktoren nutzen
- Bildung von Vernetzungen, Beziehungen, Vermittlungen

Die erste Einwirkung der 26er Energie im 21. Jahrhundert hatten wir bereits im Jahr 2006 (20 + 6 = 26). Da wurde das Feld eingespielt, aber noch weitgehend unbemerkt.

Im Jahr 2024 kommt die 26 ein 3. Mal ... Aller guten Dinge sind 3; auf 3 geht's los. Dann erleben wir die Massenbewegung der individuellen Schöpfungspotenz in das menschliche Bewusstsein.

Das 26. Element: Das Eisen

Eisen kommt nach Kohlenstoff (6. Element), Sauerstoff (8. Element), Silicium (14. Element) und Aluminium (13. Element) auf der Erde am häufigsten vor und ist das wichtigste Schwermetall. Die höchste Bindungsenergie pro Nukleon hat Eisen 56!, das 26 Protonen und 30 Neutronen enthält. Wen wundert es da, dass sich die orthodoxe, 3dimensionale Wissenschaft den Erdkern immer als 'flüssiges Eisen' vorgestellt hat. So völlig falsch ist das auch nicht. Tatsache ist, dass im Inneren Kern unseres Seins die 26 als enorm dynamische Anziehungsmacht wirkt, so wie das Eisen in unserem Blut, was ihm den roten Farbstoff verleiht. Damit ist jedes rote Blutkörperchen eine 'Doppelspirale' mit den oben beschriebenen Eigenschaften und verfügt über höchst anziehende, magnetische Wirkung. Diese Bindekraft hält 'Leib und Seele' zusammen!

26 % Sole

Die Sole, eine Mischung aus Wasser und Salz, ist bei einem Salzanteil von 26 % gesättigt, was die Anziehungskraft der Erde durch das Meer, das Salzwasser, bewirkt. Die Erdoberfläche wird zu 70,8 % vom Meer bedeckt. Über den Meeren entstehen die spiraligen Wirbelstürme. Auch das salzhaltige Meer auf der Erdoberfläche bewirkt gegensätzlich rotierende Energieströme der kosmischen Spirale und das auch unterhalb der Meeresoberfläche.

35 = Die Summe von 20+15

Die übergeordnete Sonne. Die 'Selbstkrönung'. Sie bewirkt Ruhm, Pracht und Ehre in der Welt. Das Übernehmen von Macht und Kontrolle im individuellen Schöpfungsraum.

Das Produkt der beiden vorherrschenden Äußerungskräfte 5 und 7 ($5 \times 7 = 35$) ergibt ein äußerst einflussreiches, machtvollens Selbstbewusstsein, wie es bereits unter 15 und 21 beschrieben wurde.

Stichworte zur 35

- Als Fibonaccisequenz (3-5-8) bewirkt sie harmonisch wachsende Beziehungsverhältnisse
- enorme Ausstrahlungskraft (kann sehr manipulierend sein)
- das potenzielle Wirken des Geistes erhält konkrete Resonanz
- geistige Hierarchie überträgt sich auf weltliche Machtverhältnisse
- das Vaterprinzip: die aktivierende, regulierende, dominierende und kontrollierende Macht
- 'Regieren durch göttliche Gnade' heißt aus der individuellen Schöpfungspotenz
- Führungsmacht: will richten (ausrichten), regeln, führen, bestimmen, zurechtweisen und beherrschen
- väterliche Autorität (*selbstbestimmte* gesetzliche Regelung und Festlegung von Wertmaßstäben)
- das 'Vaterherz' = Liebe zum schöpferischen Selbst
- starker Einfluss auf Andere; gesellschaftlicher Einfluss
- Großherzige Ausdehnung
- harmonischer Ordnungssinn; geordnete, aber sinnliche Atmosphäre
- Kulturschaffen

Hier liegt auch die Veranlagung zum Personenkult. Hochgejubelte Persönlichkeiten bestimmen die kulturellen Wertmaßstäbe. Das Erschaffen von 'Idolen'. Es werden ständig ruhmreiche Vorbilder als Aushängeschilder erzeugt, die durch ihren materiellen Erfolg als nachahmenswert verkauft werden.

Im Einflussbereich 35 kommt es aber auch zur Selbstverherrlichung. Sich selbst als Herrscher, Anführer oder Guru zu sehen, der sich von Anerkennung, Bestätigung, Applaus und Lobpreisungen seiner Anhänger nährt. Jede öffentliche Preisverleihung gehört in die alte Realität der 35.

Letztlich geht es aber im Wirkbereich der 35 darum, sich selbst als oberste Instanz, als ausgezeichnetes, prachtvolles und ehrwürdiges Wesen anzuerkennen. Alleine durch die Tatsache der persönlichen Existenz und die damit veranlagte Fähigkeit, seine Schöpfungsintelligenz im Höchstmaß durch Selbstliebe auszudrücken. Wer das für sich selbst sehen kann, wird auch jeden anderen Menschen auf Augenhöhe sehen. Es gibt keine menschlichen Untertanen mehr. Der Trägerinstanz der 35 folgen aber alle Energien liebend gerne. Erinnern wir uns: „Macht euch die Erde untertan!“ Der Energiefluss folgt bereitwillig der Absicht und dem Konzentrationsvermögen auf eine bestimmte Idee.

2015 – ein 8er Jahr

Das Jahr 2015 ist in letzter Konsequenz ein 8er Jahr, denn sowohl die 26, als auch die 35 ergeben in der Quersumme eine 8.

Die 8 ist das fertige Reflektionsfeld, der kosmische Raum (2^3), der als 'Spiegelsaal aller Erscheinungsformen' dient. Der intelligente Schöpfungsgeist (3) sieht sich selbst im Spiegel (die gespiegelte 3 ergibt die 8), erkennt das Gegenüber als seine Schöpfung. Nach dem Motto des 8. Schöpfungswortes (am 6. Schöpfungstag): „Lasst uns den Menschen machen, als unser Ebenbild!“ Was übrigens gleichzeitig der 26. Vers in der Genesis ist. Interessant! Oder?

Immer steht die 8 für Verbesserung, Veredelung und Verfeinerung der materiellen Welt. Mit ihrem Sinn für Schönheit und Geschmack schafft sie eine kultivierte Atmosphäre mit Blumen, Stoffen, Farben, Düften, Melodien. Deshalb gehört sie zu den Luxusweibchen mit Hang zum Überfluss von Dingen, die kein Mensch wirklich zum Leben braucht, dasselbe aber wesentlich bereichert. Bei schweißtreibender Arbeit wird sie sich ratlos nach Hilfe umsehen, erstens weil sie von fauler, träger Hängemattennatur ist und zweitens weil sie sich niemals die Finger schmutzig machen würde! Wie sagte einst Toni Curtys: „Es gibt nichts hilfloseres, als eine Frau mit frisch lackierten Fingernägeln!“ Ja, so kann die 8 mit kokettem Augenaufschlag attraktiv durch die Gegend tänzeln, mit ihren zarten, manikürten Händen wedeln, von ihrem verführerischen Dessous ein Spitzenträgerchen von der Schulter gleiten lassen, dabei ihre Beute fixieren und diese dann, einmal gefangen im Netz, zappeln lassen. Immer mit Seitenblick zum „Spieglein, Spieglein an der Wand!“

Na, jetzt schweife ich vom Wesentlichen ab, darauf wollte ich doch eigentlich nicht mehr eingehen. Das sind doch alles unwesentliche Eigenschaften. Aber typisch 8, die kommt leicht ins Träumen, Schwärmen, Bildern, Phantasieren vom Schlaraffenland, in dem die gebratenen Hühnchen direkt in den Mund fliegen

... und das ist die perfekte Beschäftigung, für Zeiten wie diese! Ach, ihr lieben Achter, achtet weiter auf eure Träume, Bilder und Phantasien vom Schöner Leben! Gebt euch ganz den paradiesischen Glückszuständen hin. Kleiner Kinderreim dazu: „Statt im Mangel schm-achten, auf die Fülle achten!“

Die 8 gilt als Durchbruch auf eine Höhere Dimension, denn es bedarf eines erhöhten Bewusstseinsgrades, sich selbst im Spiegel erkennen zu können. Ein noch erweiterter Blick in die kosmischen Zusammenhänge begreift dann sogar jede erfahrene Realität als Selbsterschaffenes. Gleichgültig auf welchem Bewusstseinsniveau sich das menschliche Wesen befindet, immer führt die 8 zu einem tiefgründigen Eindringen in die Materie. Aus der Chemie wissen wir, dass die Verbindung des 1. Elementes (Wasserstoff) mit dem 8. Element (Sauerstoff), die Entität bildet, die wir als H₂O, also Wasser bezeichnen. Wasserstoff hat den höchsten Anteil an der interstellaren Masse, Sauerstoff saugen wir mit jedem Atemzug aus der Luft und wir selbst bzw. die Erde bestehen zu mehr als $\frac{2}{3}$ aus Wasser. Kein Wunder, dass uns die Wirkmacht der 8 immer Wesentliches, das Wesen des Lichts, vermittelt. Das Lichtfeld bildet durch die 8 eine dichte, reflektierende Membran, die aber so transparent ist, dass wir durch sie durchtauchen und zum Grunde unseres Seins vordringen können.

Mit der 8 wird eine Höhere Bewusstseinsstufe erreicht, die über die 7er Welt hinausführt. Was auch heißt, dass wir der 7er Weltregierung, dem G7 Gipfel als weltbeherrschender Elite, entwachsen.

Wer sich im Umfeld der 8 selbst – kraft seiner göttlichen Schöpfungspotenz - als Erzeuger und Gestalter wahrnimmt, hat auch die totale Kontrolle über seinen individuellen Lebensraum und gehört nicht mehr zum Volk der 'Beherrschten'.

8 ist die 3. Seelenzahl (2-5-8), ab 3 geht's mal wieder los! Jetzt greift das seelische Selbstbewusstsein in unser Leben ein. Die Seele denkt in Bildern, die Macht der Seele ist ihre Fähigkeit, Bilder zu formen, die sich über Projektion und Reflektion begreifbar machen. Deshalb um Himmels willen, nehmen wir das Leben nicht mehr so ernst. Die 8 enttarnt alles als Lichtspiele auf der plasmatischen Leinwand der eigenen Seele. Beobachte und betrachte das Leben ganz entspannt als deinen Film. Wenn dir der wilde Westen von Katastrophen und Dramen nicht mehr gefällt, dann produziere Komödien und Liebesfilme. Lass deine phantastischen Gedanken spielen, denn sie werden dein Gestaltungsspielraum (siehe Pi). Ab jetzt ist jeder Selbst zuständig für seine Erlebniswelt und ist nicht mehr gezwungen, im Film anderer mitzuwirken. Weder als Statist noch als Akteur!

Das geht sogar ganz gemütlich vom heimeligen Sofa aus! Lass dir von nichts und niemand mehr etwas anderes einreden. Lass alle alten Kulturwerte überholter Vatergesetze einfach los. Sie bringen nur Konflikt und Krieg, weil da nur einer gewinnen kann! Erschaffe deine eigenen kulturellen Werte und Maßstäbe, nach denen sich dein Leben selbstbestimmt ausrichtet und lass es dir dabei so gut gehen, dass es **lacht** und **kracht**!

2015 schenkt uns ein neues 'Organ' das liebesbewusste Vaterherz!

Ein 'Organ' ist die materielle Ebene bestimmter geistiger Aspekte, die zu einer Form zusammengefasst, also organisiert sind. Jedes Organ, ebenso wie eine Organisation, ist mit entsprechenden Aufgaben ausgestattet.

Jede Bewusstseinsdimension bildet eigene Fähigkeiten, Organe, Funktionen und Verkörperungen aus. So gehört z. B. die Denkfähigkeit, das Gehirn bzw. der Mentalkörper, sowie das ausgeklügelte Nervensystem, zum 3dimensionalen Bewusstsein.

Die 5. Dimension entwickelt die Fähigkeit der Selbstliebe und das passende Organ dazu ist das Vaterherz.

Jetzt sollten wir wissen, wieso ein Bewusstsein ein 'Vaterbild' konstruiert und welche funktionale Bedeutung dieser 'Vaterarchetyp' hat. In der "Ursprungsgeschichte des Bewusstseins" von Erich Neumann heißt es:

"Wenn der Mythos z. B. Gott >Vater< nennt, tut er das nicht auf Grund der gegebenen Vaterschaft, sondern er schafft eine Vatergestalt, nach der sich jede gegebene Vaterschaft zu richten hat... In präpatriarchalischen Zuständen vertreten die Männer und Alten was wir den 'Himmel' nannten, und sind Übermittler des kollektiven Kulturgutes der Zeit und der Gemeinschaft. ... Die Väter sind die Vertreter des Gesetzes und der Ordnungen, sie übermitteln die höchsten Güter der Zivilisation und Kultur, im Gegensatz zu den Müttern, welche die Werte der Natur und des Lebens verwalten. ... So ist die Väterwelt die Welt der Kollektivwerte, bezogen auf den relativen Stand der Bewusstseins- und Kulturentwicklung der Gruppe. ... Das Herrschaftssystem der Kulturwerte, d. h. der Kanon von Werten der einer Kultur ihr Gepräge und ihre Festigkeit gibt, hat sein Fundament in den Vätern, den erwachsenen Männern, welche die Struktur des Kollektivs repräsentieren und durchsetzen. ... Diese Väter sind die Verwalter der Männlichkeit und die Instrukoren jeder Erziehung. Sie bestimmen als Träger der Institutionen, die den Kulturkanon repräsentieren, die Erziehung und Erklärung für das Erwachsen sein des Einzelnen. ... Immer sorgen die Väter dafür, dass den Aufwachsenden die

herrschenden Werte des Kollektivs eingepägt werden und dass unter den Erwachsenen nur der gerechnet wird, der sich mit diesem Kollektiv-Wertekanon identifiziert. ... Diese Väterinstanz, deren Notwendigkeit für die Kultur und Bewusstseinsentwicklung über allen Zweifel erhaben ist, ist das Kulturorgan, welches dem Ich des Einzelnen die Werte und Inhalte des Kollektivs übermittelt. Aber im Gegensatz zur Mutterinstanz ist sie ihrem Wesen nach relativ, sie ist zeit- und generationsbedingt und besitzt nicht den Absolutheitscharakter des Mütterlichen.

... In den Normalzeiten einer stabilen Kultur, wo der von den Vätern vertretene Wert- und Kulturkanon über Generationen hinweg Gültigkeit behält, besteht die Vater-Sohn-Beziehung in der Übergabe dieser Werte an den Sohn.

... Im alten Patriarchat war der Vater der Erzeuger und somit der Herr über das Erzeugte. Als solcher wird der 'alte' Vater alles daran setzen, die bestehenden Gesetze, Werte, Prinzipien und Machtverhältnisse unter allen Umständen weiter zu geben. Was heißt, dass er der Herr über seine Kinder bleiben will.

Vaterbild im 21. Jahrhundert

Nochmal Erich Neumann: „Dem Männlichen und somit auch dem Vater obliegt die Funktion der Dynamik, Beweglichkeit und Veränderung der Gesellschaft und ihrer Kultur.“

Damit wird das ursprüngliche Vaterbild deutlich. Vor allem der Vater erfährt den Prozess durch den Zeitgeist und steht im Einflussbereich seiner Veränderungsdynamik. Und seine Aufgabe ist es, diese zu vermitteln.

Somit wandelt sich unter der 21 vor allem das Vaterbild, die Vaterrolle und die Funktion des Vaters. Erstmals sind die Väter direkt angesprochen. Aber es geht weit darüber hinaus. Wir alle werden zum Vater. Denn erstens ist auch in der Frau der männlich/väterliche Bewusstseinsaspekt angelegt und zweitens wird der reife, erbberechtigte Sohn jetzt automatisch ein 'Vater'. Ein Vater im Höchsten Sinne als lebenserzeugende, unabhängige, gesetzgebende, selbstbestimmende, für sich autarke Instanz mit ihr entsprechenden Funktionen.

Individuelles Schöpfungsbewusstsein ist das eigentliche Ziel des Individuationsprozesses und führt in letzter Konsequenz zu einem neuen Vaterbewusstsein *in uns allen*. Dieses wird sein Herz auf neue Weise sprechen lassen, in dem es der Macht der Selbstliebe zur Ausdehnung zu verhilft und die Kultur einer Gesellschaft in diesem Sinne weiterentwickelt.

Diese neue Idee der *Verinnerlichung der Macht* oder *der inneren Macht der Selbstliebe* wird sich auf der materiellen Ebene als 'liebebewusstes Vaterherz' offenbaren, dessen Funktionen eine völlig andere Welt erschaffen wird.

Innere Macht der Selbstliebe = selbstbewusste Lebensgestaltung = Vaterherz

Mein göttliches, individuelles Bewusstsein ist die herrschende Macht. Deshalb konzentriere ich mich auf meine Absichten und Anordnungen. Aus Selbstliebe und durch das Vaterherz bestimmt mein göttliches Bewusstsein meinen weiteren, individuellen Lebensablauf. Jetzt hat mein Vaterherz die Kontrolle über mein Leben und beherrscht meine Realisierungsabsichten. Meine persönliche Autorität empfängt aus der Seele entsprechende Anleitungen. Äußere Autoritätsinstanzen lösen sich dadurch vollkommen auf.

Auch die Psyche, der mit dem Körper eng verbundene Teil der Seele, ist in diese Selbstbestimmung einzubeziehen. Hat sie früher passende Bilder zum 3d-Überleben und zur Existenzsicherung entworfen, wird sie jetzt passende Bilder zum Erleben und liebe- und freudvollen kreativen

Realisierung strukturieren. Dafür benötigt sie klare Anweisungen, Anordnungen und Impulse in welche Richtung die Reise geht. Sonst bildet sie ständig die alten 'Einbildungen' wie schwierige Lebensumstände die gemeistert werden wollen, begrenzte Ausdrucksmöglichkeiten, Mangel- und Trennungsvorstellungen, altersbedingte Verfallerscheinungen und letztlich eine Lebenszeit. Das ist sie gewohnt.

Deshalb sprechen wir ihr zugewendet ein Machtwort. Dazu gehörende Formulierungen sind:

- "Der Vater ist dir näher als dein Hemd, dein Atem!"
- "Der Vater und ich sind Eins. Das himmlische Königreich ist in mir!"
- Ich stehe im 'Dienst des Herrn', in der Herrschaft des erwachsenen *Ich Bin!*
- Ich übernehme Selbstherrschaft durch meine Seele.
- Ich begreife die Macht der Lebenserzeugung und den geistigen Ursprung der Schöpfung in meinem eigenen Sein.
- Ich folge dem Grundgesetz der liebevollen, individuellen Lebensführung.
- Mein Göttliches Schöpfungsbewusstsein zieht die Fische (den Reichtum) an. Sie kommen in das Leben der Meisterin, weil sie von Attraktivität dieser Einsicht angezogen werden.
- Bewusste Selbstliebe kommt zum Ausdruck!
- Wahres Selbstbewusstsein aus Freude an der eigenen Existenz.
- Leben nach den Gesetzen der bewusstgewordenen Liebe und der Lebensintelligenz
- Göttliches Bewusstsein bringt Göttlichkeit in das Leben.
- Aus der inneren Macht meiner göttlichen Individualität erfahre ich Lebendigkeit.
- Ich begreife meine göttliche Veranlagung im Materiebewusstsein.

Schlusswort:

Es besteht nicht der geringste Zweifel, dass wir uns in einem extrem chaotischen Zeitraum befinden. Die 'Herrscher über die Außenwelt' (wer immer sie sein mögen, ob menschliche oder 'außerirdische' Spezies), blasen zum großen Halali! Ihre tausende von Jahren alte Zielsetzung, die ganze Welt mitsamt Menschheit unter ihre Kontrolle zu bringen, mündet in die Zielgerade, erfährt ihr Finale. Was bisher mehr oder weniger unter Ausschluss der Öffentlichkeit erfolgreich umgesetzt wurde, drängt jetzt immer offensichtlicher in unser aller Bewusstsein. Ihr Motto: „Teile, kontrolliere und herrsche!“ erreicht ihren sichtbaren Höhepunkt und funktioniert perfekter denn je. Nach alter Väter Sitte werden ideologische Parteien gegründet (religiöse, politische und wirtschaftliche), die sich dann als Kulturwerte etablieren. Hat sich in den jeweiligen Gruppierungen genug Masse gebildet, werden sie aufeinander gehetzt. Hierfür dient das Massenbewusstsein mit seiner archaischen Existenzangst und seiner Verhaftung an 'seiner' Kultur, die es zu verteidigen gilt.

Deshalb muss ich zum Schluss noch mal auf das Thema der Hintergrundinformanten zurückkommen, die ihren Teil zu den Verunsicherungen beitragen! Denn – auch da besteht kein Zweifel – wer stundenlang und überwiegend über Lug, Betrug, Verhöhnung, Verdummung und Verarschung der Menschheit aufklärt, dient sowohl dem zunehmenden Konfrontationschaos als auch dem oben zitierten Motto, wenn auch sicher ungewollt. Bei vielen Zuhörern bilden sich verständlicherweise bei dieser destruktiven Berichterstattung Angst, Verzweiflung und Ohnmacht bzw. auch Enttäuschung, Wut und Konflikträchtigkeit ob solcher Ungeheuerlichkeiten.

Nochmal, Aufklärung über die Hintergründe der Weltordnungsgeschehnisse sind absolut wichtig und es wird Zeit, dass hierfür aufs Deutlichste ein Bewusstsein geweckt wird. Das damit schockierende Zusammenhänge ans Tageslicht kommen, ist unvermeidbar und soll zum Erwachen,

zum Erwachsen werden, führen.

Aber! Im Sinne des Zeitgeistes können sich diese Informationen auf Hinweise beschränken, die als möglichst beispielhaft gelten. Während der Schwerpunkt und der weitaus größere Zeitraum jeder Aufklärung, auf dem tiefgreifenden Transformationsprozess durch den Bewusstseinswandel liegen sollte. Chaos gehört zum Schöpfungsprinzip. Jede Ordnungsphase erreicht ihren Höhepunkt und wird dann über Chaos in eine Höhere Ordnung geführt. Chaos bedeutet immer Auflösung alter Zustände! Im Zeitgeist des 21. Jahrhunderts sollten deshalb jeweils erreichte 'Kulturwerte', gleichgültig welcher Couleur, als das betrachtet werden was sie sind: Vorübergehende Erscheinungsformen eines sich selbst erfahrenden Schöpfungsbewusstseins. In diesem Sinne ist es mitnichten förderlich, im Brustton der Überzeugung auf die absichtliche Vernichtung Europas bzw. sogar der ganzen verblödeten Menschheit, hinzuweisen. Diesen Sachverhalt dann als unumstößlich und durch unendliche Wiederholungen entsprechender Schlagzeilen zu beweisen. Was darin gipfelt, diese einseitige Sicht als 'Erwachsen' und jede andere als 'naiv' abzutun. Wird da nicht auch gehirnwuschend vorgeschrieben, was als erwachsen und was als kindisch naiv zu gelten hat?

Ja, keine Frage, die aufgedeckten Fakten offenbaren eindeutig die Chaos bildenden Intrigen der Weltordnungsmacher. Dem kann keiner widersprechen der seine 5 Sinne zusammen hat. Und ja, es ist dringend erforderlich, diese Sachverhalte in aller Öffentlichkeit und Deutlichkeit aufzudecken. In dieser Hinsicht passiert derart viel, dass wir locker 24 Stunden täglich damit verbringen könnten, uns gegenseitig diese unglaublichen, unfassbaren und wahnsinnigen Meldungen um die Ohren hauen.

Was wird aber letztlich erreicht, wenn wir uns nur auf diese oberflächliche Weise gegenseitig informieren? Wir nähren unsere Katastrophenaffinität und unser ach so vertrautes und gewohntes Angstungeheuer. Frei nach dem Motto; „Lieber das bekannte Unglück, als das unbekannte Glück!“ Damit gehen wir am wirklich Wesentlichen vorbei und bewirken das Gegenteil, nämlich Argwohn und Misstrauen. Schlimmer noch, es wächst die Kampfbereitschaft, seine 'Kultur' und seine 'Werte' zu verteidigen. Und so wirkt auf allen Ebenen perfekt das: „Teile, kontrolliere und herrsche!“, weil alle brav weiter in die Falle tapsen!!

Diese Art von Hinweisen gehören nach meiner Ansicht ebenso zur umfassenden Hintergrundinformation für die Öffentlichkeit und den 'unmündigen Bürger'. Denn gerade weil ich nicht mehr kindisch naiv bin, lasse ich mir auch von der Sichtweise der Aufklärenden nicht mehr vorsetzen, was verurteilenswert, verdummend und bedrohlich zu sein hat.

Der zunehmende Einfluss der 5. Bewusstseinsdimension lässt uns doch viel interessantere und weitreichendere Zusammenhänge erkennen, was ich in diesen Einsichten zur Jahresenergie 2015 bewusst machen will. Teile, kontrolliere und herrsche ist ein Schöpfungsprinzip! Letztlich begreifen wir alles was ist und war, als eine Spielvariante des Bewusstseins!

Bedeutsame, tiefreichende Aufklärung im Zeitgeist des 21. Jahrhunderts lässt die Natur eines jeden Menschen als göttlich, sprich schöpfungsträchtig erkennen. Darüber hinaus fördert und stärkt sie das individuelle Selbstbewusstsein. Im wahrsten Sinne ist sie eine Erinnerung an unser wahres Wesen, die GEISTSELBSHAFTE. In jedem menschlichen Wesen ist Schöpfungsintelligenz als sein innerster Kern angelegt und diesen Keimling gilt es anzuerkennen und ihm zum Wachstum in und durch uns selbst zu verhelfen.

Das Zitat eines Wirtschaftsbosses: „Mir ist es gleichgültig wer unter mir regiert!“ bringt mich persönlich weiter, als die erwachsenen Zeigefinger, die 'gut gemeint' auf meine Bedrohung, sogar

mögliche Vernichtung hindeuten. Was nur wieder die alten Wunden meiner Sklavenpsyche (ausdrücklich nicht SEELE) schmerzen lässt, weil wieder jemand in ihnen herumstochert.

Außerdem wird dieses Zitat umso verständlicher, wenn ich es im Brustton meiner überzeugten Schöpfungspotenz und meinem selbstbestimmten Seelenbewusstsein in die Welt trage. Mein persönlicher Wunsch ist, wir singen es alle im Chor und lachen und tanzen dabei! Selbstverständlich sind die hintergründigen, bösen Menschenvernichter und ihre vordergründigen, guten Hintergrundinformanten herzlich eingeladen mitzumachen. Rilke sagt: „In jedem Neuen ist das Alte ganz!“ Deshalb nehmen die neuen Selbstbestimmer die alten flüchtenden Vorgesetzten und Meinungsmacher gerne bei sich auf, gewähren ihnen zunächst Asyl und integrieren sie nach und nach in ihr neues Selbst- und Weltbild. Ach wie schön und wie realistisch!

Noch ein Blick in die Zukunft gefällig? Hmm! Die Frage: „Was bringt die Zukunft!“ ist doch jetzt völlig obsolet. Zukunft als solche gibt es nicht, schon gar nicht *eine*. Zukunft bedeutet, das unbegrenzte Potenzial neuer Möglichkeiten in jedem Augenblick zu erkennen, individuell zu nutzen, zu erleben und zu erfahren.

Machen wir ein lustvolles Leben in Liebe, Freiheit und Kreativität *jetzt* zu unserer fixen Idee. Worauf warten wir? Was hindert uns daran? Erschaffen wir uns mit größtem Vergnügen eine wirklich lebendige Erscheinungswelt, mit unserem Seelenselbst als Zentrum dieses Paradiesgartens! Die konzentrierte Zuwendung auf eine solche Lebenssicht führt automatisch weg von der ohnehin erschöpften Vorstellung, dem Leben und/oder anderen etwas zu schulden, irgendwem dienen und mühevoll für die Existenzhaltung arbeiten zu müssen. Beides geht nicht! Wie heißt es? „Du kannst nicht zwei Herren dienen!“ Das meint, wir können nur einem der beiden so unterschiedlichen Lebenskonzepten unsere ganze Aufmerksamkeit widmen. Das ist das ganze Geheimnis!

Individuelle, selbstbewusste Schöpfungspotenz beginnt mit dieser Einsicht!
Bitte weitersagen!

Je mehr wir uns gemeinsam und voller Freude dieser Wahrheit zuwenden, ihr damit Beachtung und Wertschätzung schenken, um so schneller wird sie sich realisieren. Während andere noch 'Krieg' und wieder andere die Kriegsberichterstatter spielen, wenden wir uns lächelnd dem Aufbau eines Kollektivs zu, dass aus beglückten Individualisten besteht, in völliger Gleichgültigkeit, wer unter uns - machtloser und machtloser werdend - 'regiert'.

Das können wir durch die konstruktive Lebensintelligenz der 2015 endlich begreifen!